

Emsland eilt in die Champions League der Energiesparkommunen

Kreisverwaltung ausgezeichnet

Tobias Böckermann

MEPPEN Der Landkreis Emsland setzt auf Energieeffizienz. Jahrelanges Engagement hat ihm jetzt im Eiltempo eine Auszeichnung eingebracht, die in ganz Niedersachsen bisher kein Landkreis erreicht hat.

Erst seit 2019 beteiligt sich die Meppener Kreisverwaltung am „European Energy Award“ (eea), einem internationalen Qualitätsmanagement- und Auszeichnungssystem für kommunalen Klimaschutz. Gemeinsam mit einer Beratungsagentur hat ein Energieteam des Landkreises 71 Maßnahmen erarbeitet, die zu mehr Klimaschutz und am Ende der Klimaneutralität der Kreisverwaltung samt Gebäuden, Prozessen und Betrieben führen sollen. Ein Teil der Maßnahmen ist abgeschlossen, viele sind begonnen und nur eine Handvoll aus verschiedenen Gründen noch nicht in Umsetzung.

Zum Maßnahmenkatalog gehören unter anderem die Einführung eines Solardach und eines Geothermiekatasters, in denen jedermann nachsehen kann, ob ihr oder sein Haus oder sein Grundstück für diese Energieformen geeignet ist.

Machbarkeitsstudien wurden erarbeitet zur Nutzung von Deponiegas, es gibt eine „Energie- und Klimastrate-



Sie freuen sich über den „European Energy Award“ in Gold: Landrat Marc-André Burgdorf und Dirk Kopmeyer (r.). Foto: Böckermann

gie Landkreis Emsland 2030“. CO₂-neutrale Antriebe für Busse oder die Emsländische Eisenbahn wurden geprüft und werden zum Teil bald eingeführt, die Moore als CO₂-Speicher in den Blick genommen.

Geprüft wird im eea-Prozess nicht nur die Kreisverwaltung, sondern alle Einheiten des „Konzerns Landkreis Emsland“, also auch Eigenbetriebe wie die Emsländische Eisenbahn oder der Abfallbereich.

Schon 2020 erhielt das Emsland eine erste eea-Zertifizierung in Silber, weil 50 Prozent des Maßnahmenkatalogs umgesetzt oder begonnen waren. 2022 sind es nun schon 80 Prozent, weshalb das Emsland als erster Landkreis in Niedersachsen die Goldauszeichnung erhal-

ten hat. Sechs Hauptfelder wurden bewertet: Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude/Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation und Kommunikation/Kooperation.

Auf dem Weg zu Klimaneutralität

„Durch ein umfangreiches Arbeitsprogramm, das politisch beschlossen worden ist, gibt es einen konkreten, verbindlichen Maßnahmenkatalog und Fahrplan für die Energie- und Klimaschutzaktivitäten.“

Durch die verschiedenen Maßnahmen werden erhebliche Mengen an Treibhausgasemissionen eingespart“, erläutert der zuständige Dezernent Dirk Kopmeyer.

Er stellte die Entwicklungen der vergangenen Monate gemeinsam mit dem externen Berater Reiner Tippkötter (Energienker Projects) dem Umweltausschuss vor. Tippkötter lobte, das Emsland sei im Schnellaufzugtempo in die Champions League der Energiesparkommunen gerast. „In drei Jahren hat die Gold-Zertifizierung noch keiner geschafft“, sagte er. Und das will was heißen: Insgesamt haben sich bislang 1700 Kommunen aus 18 Nationen am eea-Prozess beteiligt.

Eine Rezertifizierung ist nach vier Jahren vorgesehen, also spätestens im Herbst 2026. Bis dahin soll der Prozess weitergehen. Auf der Grundlage der Energie- und Klimaschutzstrategie 2030, die der Kreistag 2021 beschlossen hat, soll die Kreisverwaltung samt Betrieben dann auch irgendwann gänzlich klimaneutral arbeiten. Einen entsprechenden Beschluss hat der Umweltausschuss jetzt gefasst. Dies allerdings ohne ein genaues Datum: „Das können wir derzeit noch nicht seriös benennen“, sagte Dirk Kopmeyer. Aber dass es schnell gehen müsse, sei klar.

Weitere Informationen zum Klimaschutz im Landkreis Emsland sind unter www.klimaschutz-emsland.de zu finden.